Lief. 187
Kart. B 140
3325

Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten

Herausgegeben von der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt

Leitung: Franz Beyschlag

Winsen a.d.Aller

Gradabteilung 41 Blatt 22

Geologisch und agronomisch bearbeitet durch H. Monke u. J. Stoller

Breite 53°/52° Länge 27°/28°

Farben- und Zeichen-Erklärung

Alluvium (Das Formationszeichen a ist hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen)

- Wasser
- Moorbildungen — Flachmoor über Sand — Flachmoortorf mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Anmoorige Bildungen — Moorerde über Sand — Sandiger Humus mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Raseneisenstein nesterweise — Raseneisenstein als Einlagerung in verschiedenen Bildungen
- Sandige Bildungen, z. T. anmoorig — Sand, z. T. mit Raseneisensteineinlagerungen — Humoser Sand mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Schwach humoser Sand mit Einlagerung von Raseneisenstein
- Tonige Bildungen, z. T. anmoorig — Schlick über Sand — Humoser Ton bis Ton mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Flugsandbildungen (Dünen) — Dünensand — Sand mit Sand-Untergrund, meist trocken
- Abrutsch- und Abschlämmmassen — Verschieden je nach dem Ursprung

Diluvium (Bildungen der jüngsten Eiszeit (Weichsel-) Bildungen der Täler)

- Sand: tiefere Stufe — Schwach humoser Sand bis kiesiger Sand mit Sand-Untergrund bei meist nicht tiefem Grundwasser
- Sand: Hauptstufe — Schwach humoser Sand bis kiesiger Sand mit Sand-Untergrund, meist trocken

Oberer Zechstein im Untergrunde

- Salzspiegel des Zechsteinsalzkörpers im vordiluvialen Untergrunde — Nachgewiesene Verbreitung / Begrenzung
- Vermutete Verbreitung
- Erdölvorkommen im Untergrunde — Nachgewiesene Verbreitung
- Nachgewiesene Ölspuren
- Grenze von Schichten an der Oberfläche / im Untergr. bis zu 2 m Tiefe
- Entnahmepunkt für Bodenproben
- Tiefbohrloch — Vergleiche Erläuterung: Tiefbohrungen

Feldesgrenzen der Bergbaugesellschaften

Farben- und Zeichen-Erklärung

Erklärung der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen

Hf	Flachmoortorf
SH	Sandiger Humus
S	Sand oder sandig
s	Feinsand „ feinsandig
HS	Humoser Sand
GS	Kiesiger Sand
SG	Sandiger Kies
TS	Toniger Sand
"	schwach / stark

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern

Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE

Sandboden

Torf- und Humusboden

Das Schild über dem Profil gibt die Flächen-Darstellung in der Karte an.

Mächtigkeitsprofile

Maßstab 1:5000

Maximalmächtigkeit über dem Zechsteinsalzkörper / in der nördlichen Blatthälfte

Diluvium bis 100 m; Tertiär bis 20 m bis 80 m; Oberer Zechstein: Gipshut, Salzkörper; Diluvium bis 70 m; Tertiär mindestens 300 m

1. H. Monke 1908
2. J. Stoller 1912

Topogr. Aufnahme des Königl. Preuß. Generalstabes 1890. Einzelne Nachträge 1910 u. 12.

Lieferung 187 Herausgegeben 1915

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin

Längen-Maßstab 1:25000

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 Meter = 4 Kilometer

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 4500 5000 Schritt

Böschungs-Maßstab für die Horizontalen bei 20 Meter Höhen-Abstand

1° 2° 3° 4° 5° 7½° 10° 15° 20° 25° 30° 45°

Profil von Süden nach Norden östlich der Försterei Ovelgönne und östlich vom Dorfe Oldau

Länge und Höhe 1:25000

Bohrungen der Gewerkschaft Prinz Adalbert

Südl. Kartenrand — Aller — Örtze — Nördl. Kartenrand

+50 m, 0 m, -100 m, -200 m, -300 m, -400 m, -500 m, -600 m, -700 m, -800 m

d, b, Kk + Ks, j, tr, Zo, Zo (y)

568 m; 1613 m

Oberer Zechstein: Salzkörper Zo; Gipshut Zo (y)

Trias tr; Jura j; Kreide Kreide; Tertiär b; Quartär d

nachgewiesene bzw. vermutete Begrenzung; vermutete Verwerfung

Im Vertrieb bei der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt, Berlin N 4, Invalidenstraße 44